

Mahnwache für den Atomausstieg  
www.atomausstieg-buxtehude.de



Ansprechpartner:  
Thomas Ringleben-Fricke,  
Bertramstr. 65, Buxtehude  
Antiatom.Bux@Gmx.de  
04161 / 65 29 917  
Buxtehude, Januar 2014

An die Stadt Buxtehude

- Herrn Jürgen Badur (Bürgermeister)
- Sowie die Fraktionen im Rat der Stadt Buxtehude

sowie an Frau Katja Oldenburg-Schmidt (als Bewerberin um das Bürgermeister-Amt)

## Ihre Unterstützung für die Buxteholder Energiewende 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken für die bisherige Unterstützung aus Politik und Verwaltung für die Energiewende in Buxtehude. Insbesondere sind dabei zu nennen:

- Die laufenden Arbeiten zur Erstellung eines Klimaschutzkonzepts,
- Die Vorbereitungen zum Ausbau der Windkraft,
- Der fortgesetzte Bezug von Ökostrom für die öffentlichen Gebäude, sowie
- Die Fortführung der Energieberatung durch die Volkshochschule, nachdem die Verbraucherzentrale in Buxtehude geschlossen worden ist.

Für das Jahr 2014 wünschen wir uns eine konsequente Fortsetzung des begonnenen Weges:

- Beim Ausbau der hiesigen Windenergiepotenziale müssen Anwohner-verträgliche Lösungen gefunden werden. Ferner ist eine unternehmerische Beteiligungsmöglichkeit erforderlich, die allen interessierten Bürgern - auch mit nur geringem finanziellem Potenzial - offensteht. Eine solche Beteiligungsmöglichkeit bietet die „BürgerEnergie Buxtehude Genossenschaft“.
- Andererseits müssen mit dem neuen Energie- und Klimaschutzkonzept ehrgeizige, konkrete und verbindliche Ziele für Buxtehude benannt werden, die auch im Dialog mit uns Bürgern und der hiesigen Wirtschaft herausgearbeitet werden. Hierzu haben wir die „Anforderungen für die Energiewende in Buxtehude“ aktualisiert (siehe Anlage).

Nach den Sommerferien wird es ein umfangreiches Papier geben, das sich Klimaschutzkonzept nennt. Sofern es inhaltlich ambitioniert ausfällt, wird es für Buxtehude zu einem wichtigen Meilenstein auf dem Weg der Energiewende werden.

Für die anschließende Umsetzung des Klimaschutzkonzepts sind weitere Ratsbeschlüsse erforderlich: Neben einer Berücksichtigung in den künftigen Budgetplanungen, ist festzulegen wie und durch wen die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts organisiert, gesteuert und verantwortet wird. Eine entsprechende Personalstelle wird vom Bund übergangsweise gefördert.

Buxtehude ist bei der Energiewende auf einem guten Weg, aber es liegen auch noch viele Aufgaben vor uns. Dabei wünschen wir Ihnen auch für 2014 ein gutes Gelingen.

Mit freundlichen Grüßen,  
Thomas Ringleben-Fricke

## Anforderungen an die Buxtehuder Energiewende 2014



### Grundsatz

Die Versorgung mit Strom und Wärme in den Buxtehuder Liegenschaften und Privathaushalten sowie in Industrie- und Gewerbetrieben soll langfristig zu 100 % aus CO<sub>2</sub>-neutralen und Atomkraft-freien Quellen stammen.

Die Energiewende muss dauerhaft verstetigt werden, durch ständige Verbesserung bei:

1. Energiesparen und Energie-Effizienz
2. Einkauf, aber auch Erzeugung, von umweltverträglicher Energie - ohne Kohle- und Atomstrom
3. Transparenz und Bürgerbeteiligung bei der Buxtehuder Energiepolitik

### Energie- und Klimaschutzkonzept 2014

In dem Energie- und Klimaschutzkonzept müssen ehrgeizige, konkrete und verbindliche Ziele festgelegt werden. Bei Erstellung des Konzepts ist der Dialog mit den Bürgern und der hiesigen Wirtschaft auf Augenhöhe erforderlich. Auch die Verwaltungsmitarbeiter sowie die Schulen sind in den Dialog-Prozess einzubinden. Eine breite öffentliche Unterstützung wird dann wesentlich zum Erfolg beitragen. In den Folgejahren muss das Energie- und Klimaschutzkonzept durch Ratsbeschlüsse konsequent in die Tat umgesetzt werden. Es ist festzulegen wie und durch wen die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts organisiert, gesteuert und verantwortet wird.

### Neue Maßnahmen und Programme sind erforderlich:

- Förderprogramm Energie für Verbraucher (wie z.B. in Buchholz, Winsen und im Landkreis Harburg [a])
- Anreizprogramm für Industrie und Gewerbe (wie z.B. „Ökoprofit“ in Hamburg und Lkrs Harbg [b])
- Anreizprogramm für die Verwaltung (wie z.B. das Projekt fifty/fifty an Schulen des Lkrs STD [c])

### Die Transparenz muss verbessert werden. Erforderlich sind:

- Jährliche Veröffentlichung einer Buxtehuder Energie-Verbrauchs-Statistik sowie eine Bilanzierung der regenerativen Energie-Erzeugung[d])
- Zeitnahe, öffentliche Information über die Energiepolitik im Aufsichtsrat der Stadtwerke
- Veröffentlichung der Energie-Ausweise für öffentliche Gebäude (§ 16 Abs. 3 ENEV)

### Windpark-Projekt

Bei dem geplanten Buxtehuder Windpark handelt es sich nicht nur um eine technische Anlage, sondern für viele wird er auch ein Symbol für die Energiewende in unserem Ort sein. Deshalb ist es einerseits erforderlich, die Planungen an den Interessen der Anwohner zu orientieren und sich nicht nur an der Ertragsmaximierung zu auszurichten. Andererseits ist auch die unternehmerische Einbindung möglichst vieler Bürger wichtig. Die „BürgerEnergie Buxtehude Genossenschaft“ soll von der Politik und den Stadtwerken als Partner auf Augenhöhe eingeladen werden, am Windpark-Projekt mitzuwirken.

### Sinnhafter Einsatz von „Energiewende-Technologien“

- Blockheizkraftwerke nur für Spitzenlast-Strom und bei gleichzeitig sinnvoller Wärmenutzung
- Energie aus Biomasse nur dann, wenn diese aus Reststoffen oder aus umweltverträglicher Land- und Forstwirtschaft stammt! Die Energie-Ausbeute von Gülle ist so gering, dass ihre Verwertung fast keinen energetischen Vorteil bringt und Gülle nicht den Anlagenbetrieb rechtfertigen kann.
- Elektrofahrzeuge sind nur bedingt sinnvoll und auch nur dann, wenn gleichzeitig die zusätzlich erforderlichen Anlagen zur regenerativen Energie-Erzeugung errichtet werden.

---

### Weiterführende Informationen:

[a] <http://www.landkreis-harburg.de/verbraucher>

[b] <http://www.landkreis-harburg.de/unternehmen>

[c] <http://tinyurl.com/Fifty-Fifty-STD>

[d] <http://tinyurl.com/Energiesteckbrief-Kommunal>